

22. Seminar:
3.-7. Oktober 2010

Teilnehmer

Johannes Baumann Weltmeister Kanu-Wildwasser ++ William Beier Deutscher Meister Eistanz ++ Jan Benzien WM-Zweiter Kanu-Slalom ++ Ole Bischof Olympiasieger Judo ++ Fanny Fischer Olympiasiegerin Kanurennsport ++ Ferdinand Gerz Jun.-WM-Zweiter Segeln ++ Gabriel Holzapfel Jun.-EM-Dritter Kanu-Slalom ++ Merlin Holzapfel Jun.-EM-Dritter Kanu-Slalom ++ Arndt Hovestadt Weltmeister Segelfliegen ++ Marco Kaiser Jun.-WM-Vierter Leichtathletik/400 m ++ Malte Kamrath Jun.-Europameister Segeln ++ Michel Kerstan Jun.-Weltmeister Kanu-Slalom ++ Anna Kluchert Jun.-Weltmeisterin Rudern ++ Stefan Kölner Europameister Mod. Fünfkampf ++ Michael Kubicka Europameister Trampolin ++ Floé Kühnert Jun.-Weltmeisterin Leichtathletik/Stabhochsprung ++ Ansgar Oltmanns Jun.-Weltmeister Kanu-Slalom ++ Birgit Pohl Paralympicssiegerin Leichtathletik/Diskus, Kugel ++ Helge Sach Weltmeister Segeln ++ Daniel Schnelting Jun.-Europameister Leichtathletik/200 m ++ Katrin Senne Weltmeisterin Segelfliegen ++ Ronald Verch Weltmeister Kanurennsport

Gesprächspartner

Marcel Eichner Maler ++ Alexander Elbertzhagen Medienunternehmer ++ Dagmar Freitag Vorsitzende Bundestag-Sportausschuss ++ Philipp Haverkamp Galerist ++ Prof. Jürgen Hubbert Vorsitzender Stiftungsrat Sporthilfe ++ Robert Ide Sportchef Tagesspiegel ++ Dr. Michael Ilgner Vorstandsvorsitzender Sporthilfe ++ Frank Luck Jäger ++ Rolf Mähliß Vorstand DKB ++ Lorenz Maroldt Chefredakteur Tagesspiegel ++ Wolf-Dieter Poschmann Sportmoderator ++ André Rival Fotograf ++ Gerhard Schröder Bundeskanzler a.D. ++ Elmar Theveßen stv. Chefredakteur ZDF ++ Bodo Uebber Vorstand Daimler AG ++ Hartmut Zastrow Sportmarketing-Experte

Nächster Termin:

17.-21. April 2011.

Kontakt: Stiftung Deutsche Sporthilfe, Kerstin Kuhnadt, Tel. 069-67803-64, E-Mail: info@sporthilfe.de
www.sporthilfe-eliteforum.de

Gerhard Schröder beim Sporthilfe Elite-Forum



ALT-BUNDESKANZLER ZU GAST. Die Begegnung mit Gerhard Schröder vor dem Kamin des Seehauses von Schloss & Gut Liebenberg war diesmal der Höhepunkt. Das Bild oben rechts zeigt Schröder mit Goldmedaillengewinnern bei Olympischen und Paralympischen Spielen, von links: Christian Schenk (Zehnkampf), Fanny Fischer (Kanu), Ole Bischof (Judo) und Birgit Pohl (Behindertensport/Leichtathletik).

„Leistungssportler sind Identifikationsfiguren, die Optimismus verbreiten“ - „Beim Sport brauche ich einen Gegner, deshalb habe ich Fußball und Tennis gespielt. Der fehlt mir beim Golf, denn ich möchte nicht gegen mich selbst verlieren.“ Zwei Aus-

sagen von Gerhard Schröder zu seinem Sportverständnis. Gefragt wurde der Altkanzler in Liebenberg auch zu Entscheidungen („Afghanistan und Irak die schwersten“), zu Niederlagen („da war ich lästig für meine Frau“), Stuttgart 21 („ist doch nur

ein Bahnhof“), zur Kernenergie („Gegner sind keine bösen Menschen“) oder zur SPD („ihr verdanke ich alles, deshalb halte ich meinen Mund“). Ein „unterhaltsamer und lehrreicher Abend, der in Erinnerung bleiben wird“, fand ein Teilnehmer.

Stern-Stunde

Einen Finanzvorstand hätten sich viele anders vorgestellt: Bodo Uebber von der Daimler AG überzeugte nicht mit trockenem Zahlenstoff und diffizilen Statistiken, sondern mit Offenheit und Eloquenz. Im äußerst regen Dialog mit den Athleten kam natürlich Geschäftliches zur Sprache: Die Marke Mercedes und ihre Markenwerte Verantwortung, Faszination, Perfektion. Auch Elektroautos und die Bedeutung des chinesischen Markts. Genauso ging es um Persönliches – um Uebbers „Spaß, mit Menschen zu arbeiten“, um Karriere, um Disziplin und um sein durch-

geplantes Leben („mein Kalender für 2011 steht bis auf wenige Tage“). Das Beste zum Schluss: Der Halbmarathonläufer will das Elite-Forum als Anlass nehmen, im Unternehmen das Thema duale Karriere neu anzustoßen.



Bodo Uebber

Live-TV

ZDF-Sportmoderator Wolf-Dieter Poschmann verstand es, die Distanz verschwinden zu lassen. Nach tiefen Einblicken ins TV gab er noch einen Tipp und empfahl keine vorgefertigten Interview-Antworten. „Sie sollten echt bleiben!“



Wolf-Dieter Poschmann mit Eistanzler Beier (links) und Trampolinturner Kubicka



IM SCHLOSSHOF. Die Teilnehmer des 22. Sporthilfe Elite-Forums und die Bundestag-Sportausschuss-Vorsitzende Dagmar Freitag (vorne Mitte), DKB-Vorstand Rolf Mähliß, Sporthilfe-Chef Dr. Michael Ilgner sowie Seminarleiter und -moderator Christian Schenk.

Die kleine Managerkunde

Die Bezeichnung „vermarkten“ sei falsch. „Wir sind Manager“, sagte Alexander Elbertzhagen, „wir kümmern uns um den Menschen“. Der Chef der Kölner Kick-Media AG, die Musiker, Showstars und Sportler managt, erklärte, wie das Prominent-Sein funktioniert. Es brauche etwa Schlagworte wie das „vom stärksten Mann der Welt“. Gewichtheber-Olympiasieger Matthias Steiner gehört zu seinen Klienten. Stars müssten Emotio-

nen wecken, die Manager danach ihre Kontakte in den Ring werfen. Klappt das, können Werbeverträge „synchronisiert“ werden. Elbertzhagen, der mit Grönemeyer und Müller-Westernhagen Musikgeschichte schrieb, weiß: „Ein Artikel in BILD oder Bunte ist mehr wert als eine tolle Homepage.“ Doch sitzt den Sportlern hier kein kalter Manager gegenüber: „Ich bin zu Tränen gerührt, wenn einer das erreicht, was er erreichen wollte.“

Dagmar Freitags Mission



Dagmar Freitag

„Den sauberen Sportler schützen“, ist die Maxime von Dagmar Freitag, die den Sportausschuss im Deutschen Bundestag seit einem Jahr führt. „Der Ausschuss hat keinen Einfluss auf die Verteilung der Gelder für den Spitzensport, er kann nur gesetzgebende Beiträge leisten, aktuell zu Doping und Sportwetten“, so die Iserlohner Leichtathletin, die auch Vizepräsidentin des nationalen Verbands ist.

Die große Fotoshow

Am Ende landete André Rival im Kamin. Mit Elite-Forum-Fotograf Marc Theis erarbeitete der bekannte Kollege ein Bild mit jeder Menge Ruß. Die Sportler waren „live“ bei der Arbeit dabei. Vorher hatte Rival im Kamingsgespräch (sic!) seinen Weg und seine Arbeiten erläutert. Das erste Foto auf der Stern-Titelseite war „mein Olympiasieg“. Rival ist Rival, weil er „immer nicht alles so machen wollte, wie es sich gehört“. Er schwimmt nicht im Mainstream, „aber auch nicht dagegen“. Rival findet: „Nur wer sich stetig verändert, bleibt sich treu.“ Verändert hat ihn auch der Sport. Als der frühere (und



Fotograf André Rival

Sporthilfe geförderte) Junioren-Nationalspieler im Basketball seinen Jugendtraum nachlebte, musste die Fotografie zurückstehen: Rival trainierte und wurde Deutscher Ü40-Meister. Inzwischen fährt er viel Fahrrad. Wo das wohl hinführt?

Namen & Nachrichten

++ „Finstere“ Themen hatte **Elmar Theveßen** (Foto) dabei. Der stellvertretende Chefredakteur des ZDF ist Terrorismus-Experte



und leitet die „Anti-Doping-Task-Force“. Beide Themen erläuterte er anschaulich – etwa, warum manches an die Öffentlichkeit dringt, anderes nicht ++ Chefredakteur **Lorenz Maroldt** und Sportressortleiter **Robert Ide** „erklärten“ den Tagesspiegel. Ide will „jeden Tag eine Geschichte haben, die nicht jeder hat“ ++ Eine parlamentarische Debatte im Original erlebten die Teilnehmer im Sportausschuss des Bundestages, als Staatssekretär **Christoph Bergner** den Spitzensport-Haushalt des Innenministeriums 2011 (132,7 Mio. Euro) verteidigte ++ In der Berliner Galerie



Contemporary Fine Arts traf man den Künstler **Marcel Eichner** (33, Foto vor dem Bild „Mark Zuckerberg“). Die erste Aus-

stellung in dem renommierten Haus wird seine Karriere beschleunigen. Galeriechef **Philipp Haverkamp** fand, es sei etwas Unverständliches in seinen Bildern – das mache sie so interessant ++ „Schumi“ ist Deutschlands bekanntester Sportler, die „Klitschkos“ gelten als sympathisch. Zwei Marktforschungsergebnisse, die nicht überraschen. **Hartmut Zastrow** von „Sport+Markt“ hatte aber auch Überraschungen parat – und eine Empfehlung: „Bleiben Sie vor allem glaubwürdig!“ ++ Die Sporthilfe war wieder prominent vertreten. Vorstandschef **Dr. Michael Ilgner** eröffnete nach der Begrüßung durch DKB-Vorstand **Rolf Mähliß**, der Stiftungsratsvorsitzende **Prof. Jürgen Hubbert** wies zum Abschluss auf die finanziellen und ideellen Verpflichtungen der Sporthilfe hin ++ **Hannah Köppel** führte durch die Liebenberger Künstlergalerie. Danach gab es Orgelmusik in der Kirche ++ In einer internen Runde erklärten die Athleten einander. Paralympicssiegerin **Birgit Pohl** schilderte ihren Trainingsalltag, der um vier Uhr morgens beginnt, die Segelflug-Weltmeister **Katrin Senne** und **Arndt Hovestadt** zeigten spektakuläre Filme ++

Herausgeber: Stiftung Deutsche Sporthilfe, Burnitzstr. 42, 60596 Frankfurt. **Redaktion:** Manfred Birkholz, Hans-Joachim Elz, Oliver Kauer-Berk, Kerstin Kuhndt. **Fotos:** Marc Theis, Kerstin Kuhndt.

Partner:

DKB Deutsche Kreditbank AG

adidas

ZDF

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

DER TAGESSPIEGEL



Lufthansa



Skoda
SIMPLY CLEVER